



RAYMOND CLEMENT JEAN - MARC LANTZ

Ausstellungskatalog VALENTINY FOUNDATION – Januar 2026



POINT NEMO PUBLISHING

x

y

ZUR AUSSTELLUNG

Raymond Clement und Jean-Marc Lantz schöpfen ihre Inspiration aus ihrer gemeinsamen Freundschaft und ihren geteilten Leidenschaften: Kunst, Musik, Landschaft, Literatur sowie aus ihrem beständigen Streben nach Schönheit. Gleichzeitig möchten sie so wahrhaftig wie möglich sein und beziehen dabei auch das Unerwartete, Verstörende und Dunkle ein, wenn es der Wahrheit dient.

Sie lassen den Zufall und die Überraschung ihre Hände bei der Erkundung ihrer Kunst leiten und versuchen stets, Grenzen zu verschieben und die Erwartungen an ihr Werk zu durchbrechen.

Diese Ausstellung ist ein Liebesbrief an die Farbe und an die Art und Weise, wie sie unser alltägliches Einerlei verwandeln kann. Ebenso zeugen die Erinnerungen an die Kindheit und die allgegenwärtige, bedrohte Natur von der Hoffnung der beiden Künstler, dass wir – und unsere Kinder – mehr erleben dürfen als nur 80 Jahre Frieden seit dem letzten großen weltweiten Konflikt.

Ihre Werke strahlen einen eigenwilligen Optimismus angesichts von Dunkelheit und Zerstörung aus sowie einen nie endenden Glauben an die menschliche Kreativität, an stetige Erneuerung und an die Notwendigkeit, das Leben zu feiern.

Luxembourg, Januar 2026.

Cover Links: Hüter der Zeit, Fotografie, Druck auf Leinwand, 60 x 90cm
Cover Rechts: Mother, Öl auf Leinwand, 50 x 50cm
Diese Seite Links: Innenleben, Fotografie, Druck auf Leinwand, 70 x 110cm



Equus Lunaris
Öl auf Leinwand
40 x 40cm



Flamingos
Fotografie, Druck auf Leinwand
80 x 40cm



Full Fathom Five
Öl auf Leinwand
60 x 40cm

RAYMOND CLEMENT



Raymond Clement (*1944) fotografiert seit 1962. Zunächst Autodidakt, vertiefte er sein Wissen später an der Famous Photographers School of America.



In den 1970er-Jahren war Jazz sein zentrales Thema. Aus Schwarzweiß-Porträts von Musikern entstand die Ausstellung **FAMILY OF JAZZ**, die seit 1975 auf Tournee ist – von Nancy bis Warschau und von Brüssel über Berlin und Athen bis in die Vereinigten Staaten. Als ehemaliger Kameramann bei RTL produzierte und moderierte Raymond Clement über ein Vierteljahrhundert lang Jazzsendungen bei Radio Luxemburg.

Entdecken Sie die Ausstellung hier:
<https://my.matterport.com/show/?m=dUgFPztmuj4>



Clements zweite Leidenschaft gilt der Naturfotografie: Landschaften von hier und anderswo, aufgenommen mit 4×5- und 8×10-Inch-Großformatkameras sowie großformatiger panoramischer Fotografie auf Farbdiaspositivfilm. Seit der Gründung der drei Naturparks Luxemburgs war er deren offizieller Fotograf. In diesem Zusammenhang entstanden zahlreiche Buchpublikationen sowie die Wanderausstellung **NATURE'S LUXEMBOURG**, die 2011 für den Wissenschaftspark Gelsenkirchen und die Photokina Köln 2012 konzipiert wurde und unter dem Hohen Patronat des Großherzogs gezeigt wird.

Entdecken Sie die Ausstellung hier:
<https://my.matterport.com/show/?m=RJpZjnxFy1>



Neben zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Museen, Galerien sowie öffentlichen und privaten Räumen präsentiert Clement seit 2008 audiovisuelle Foto- und Videoprojektionen auf Großleinwand, begleitet von live improvisierter Musik – unter anderem in der Philharmonie Luxemburg, in Theatern, Kathedralen sowie in luxemburgischen Botschaften in Europa und den Vereinigten Staaten.

Sehen Sie sich an dieser Stelle eine Performance an:
<https://www.youtube.com/watch?v=bNz5ut0MHaQ>





Bryce Canyon Forest
Fotografie, Druck auf Leinwand
90 x 60cm

JEAN-MARC LANTZ



Jean-Marc Lantz zeichnet und malt seit frühester Kindheit. 1964 in Luxemburg geboren, war er zunächst Englischlehrer und Schriftsteller, bevor er sich als Autodidakt ganz der Malerei verschrieb. Kunst, Literatur, Musik und Natur sind seine wichtigsten Inspirationsquellen. In den 1980er Jahren studierte er anglo-amerikanische Literatur und Kunstgeschichte im walisischen Aberystwyth, wo er 1989 an seiner ersten Ausstellung, der Mid-Wales Open, teilnahm. Ein Jahr später folgte seine erste Ausstellung in Luxemburg bei Fernand Fox Theaterstuff. Zahlreiche weitere Präsentationen schlossen sich an – sowohl Einzelausstellungen als auch Gemeinschaftsprojekte – unter anderem mehrfach im Centre Marcel Noppeney in Oberkorn, in der Galerie Maggy Stein in Bettemburg, in der Galerie d'Art du Théâtre d'Esch-sur-Alzette (2001), in Thé'd Johanns' Galerie BC/2 (2006), im Centre Culturel Capellen (2012) sowie in der Galerie d'Art Am Duerf in Steinsel (2016).

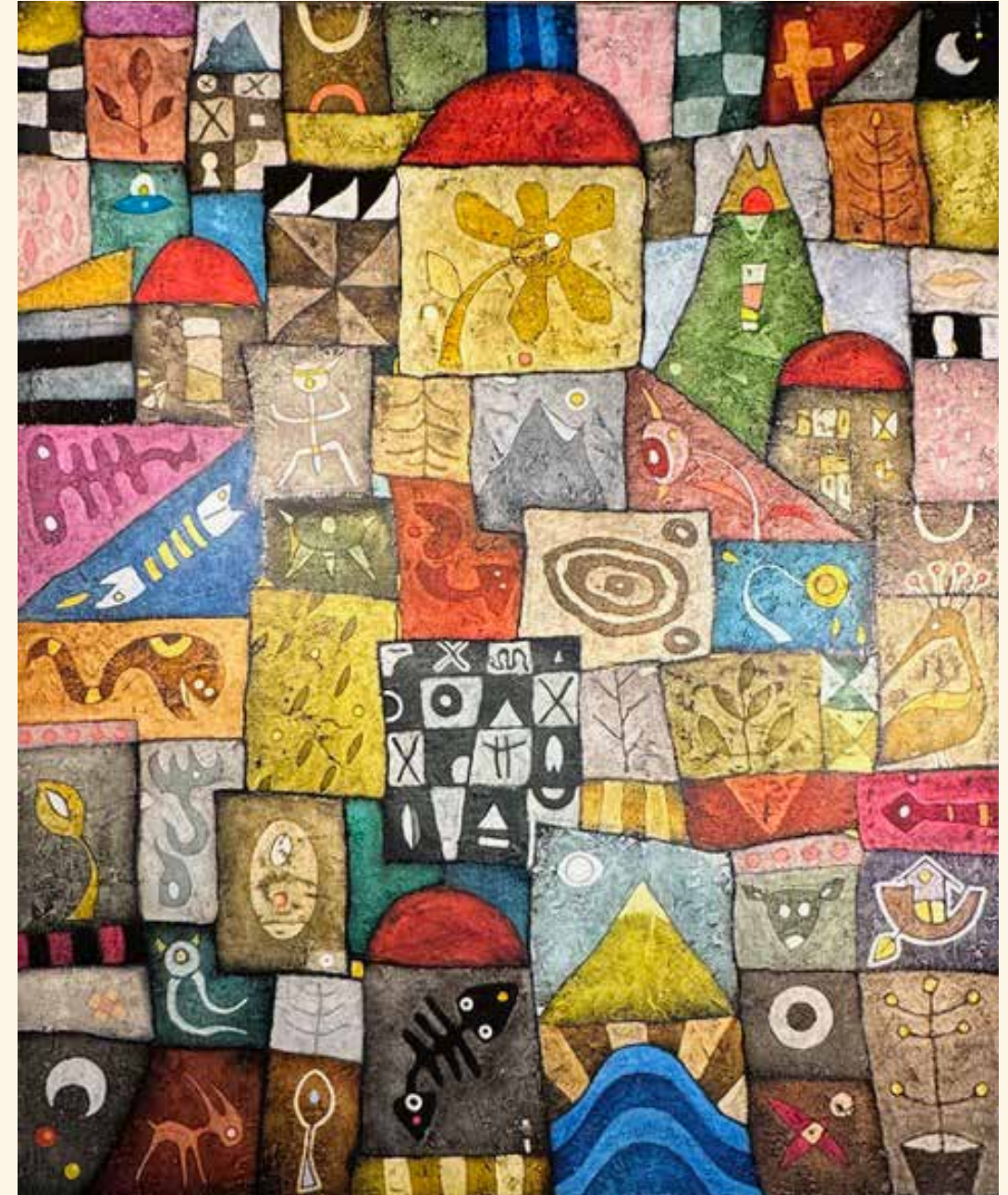
Im Jahr 2019 veröffentlichte er seinen Roman Magnetosaurus Nostalgodon (Capybara Books) und widmet seither seine freie Zeit gleichermaßen dem Schreiben wie der Malerei. Nachdem er den Realismus seiner frühen Aquarelle, Pastelle, Acryl- und Kohlearbeiten hinter sich gelassen hatte, entwickelte Jean-Marc Lantz einen Stil, den er augenzwinkernd Ethno-Grunge nennt. Er arbeitet mit transparenter Ölfarbe auf Papier oder auf Gipsflächen, die er auf Leinwand aufträgt und in die er improvisierte Motive einritz. So erschafft er eine imaginäre Welt, die an Höhlenmalerei und die Kunst sogenannter „primitiver“ Kulturen erinnert – einen Begriff, den er bewusst ablehnt, da wir von diesen Ausdrucksformen auch heute noch viel lernen können.

Seine Farb- und Materialexperimente, bisweilen durch Collagen bereichert, bewegen sich zwischen Monochromie und chromatischer Üppigkeit, zwischen Abstraktion und organischer Form – stets offen für Humor und Romantik. Die Ölfarbe verwendet er meist wie Aquarell, wobei er den weißen Grund bewusst durchscheinen lässt.

Den Titeln seiner Werke misst er große Bedeutung bei: Sie sollen Emotionen, Imagination und Reaktionen der Betrachter anregen und zugleich den künstlerischen Einflüssen des Malers Tribut zollen. „Ohne Titel“ gibt es bei ihm nicht! Inspiriert von Natur, Musik und Literatur sucht er, die abstrakten Strukturen und Symmetrien, die sich in Landschaften wie in der prähistorischen Kunst und Architektur finden, mit der Schlichtheit seiner Kindheitszeichnungen zu verbinden – im Wissen darum, dass die Wiedererlangung einer vermeintlichen „Unschuld“ unmöglich ist.

Gerade aus dieser Spannung zwischen Gegensätzen schöpft Lantz seine Ironie und Poesie: einen Blick auf das moderne Leben, der Vergangenheit und Gegenwart verbindet – in der Hoffnung, beim Betrachter Freude, Nachdenklichkeit und vielleicht sogar den Glauben an eine lebenswerte Zukunft zu wecken.

Er lebt und arbeitet in Bettemburg.



Eighty Years of Peace
Öl auf Leinwand
120 x 100cm



Il Ritorno a Bedolina
Öl auf Leinwand
80 x 60cm



That's not the End of the Story
Öl auf Leinwand
70 x 60cm

IMPRESSUM

Editor
Point Nemo Publishing

Photos:
Privat

19, Wisswee
L-5441 Remerschen
www.point-nemo.lu

Graphic design
Anna Valentiny



Exhibition: 07 - 25 January 2026

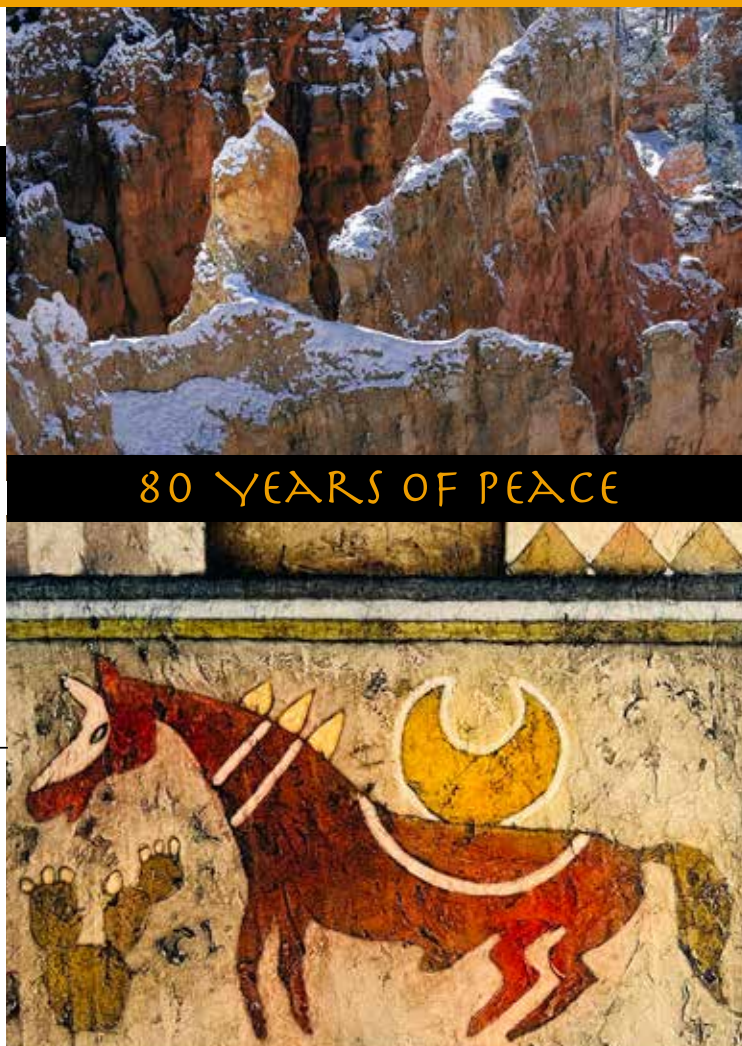
80 YEARS OF PEACE

Raymond CLEMENT & Jean-Marc LANTZ

Vernissage: Thursday, 08.01.2026, 6:30 PM

Concert: Trois Générations - 11.01.2026, 11 AM

Finissage: Sunday, 25.01.2026, 3 PM



80 YEARS OF PEACE



VALENTINY foundation

34, route du vin L- 5440 Remerschen

+352 621 175 781

info@valentiny-foundation.com

www.valentiny-foundation.com



Opening hours : Wed - Sun 2:00 - 6:00 PM